

## Kinderrechte machen Schule

Himmelsleitern für Kinderrechte an der Grundschule Süd in Landau



Am 20.11., dem 18. Geburtstag der UN-Kinderrechtskonvention, haben die Kinder der Grundschule Süd eine besondere Geburtstagsüberraschung. Sie hängen ihre Himmelsleitern für Kinderrechte im Foyer des Rathauses aus. An diesem Tag findet eine Sitzung des Stadtrates statt. Einige Kinder sind dabei und erläutern den Abgeordneten die Bedeutung der Himmelsleitern und führen ihren selbstgemachten Kinderrechte-Rap auf.

### Kinderrechte kennenlernen

Schon am Ende des alten Schuljahres planten und recherchierten wir und sammelten Ideen für die Themenwoche im neuen Schuljahr. Eine verantwortliche Kollegin nahm Kontakt zu Frau Student auf, die als Koordinatorin beim BLK-Programm „Demokratie lernen und leben“ mit uns zusammenarbeitet. Sie ist auch tätig beim Verein „Macht Kinder stark für Demokratie“.

So kamen wir gemeinsam zum Entschluss, dass wir Kinderrechte u. a. in der Themenwoche anlässlich des Weltkindertages in Form von „Himmelsleitern“ mit einem Künstler umsetzen.

Wir entschieden uns, die „Himmelsleitern“ mit dem Künstler Rüdiger Steiner aus Wiesbaden zu gestalten, der das Projekt „Himmelsleitern für Kinderrechte“ zusammen mit dem Verein „Macht Kinder stark für Demokratie“ entwickelt hat.

### Bautag der Himmelsleitern mit dem Künstler

Herr Steiner arbeitete mit 20 Kindern, die klassenübergreifend ausgewählt wurden, sowie mit zwei Lehrerinnen an einem Unterrichtsvormittag vor der Themenwoche. Die inhaltliche Vorarbeit war bereits im Unterricht geleistet (siehe hinten). So konnte der Künstler mit den Kindern herausarbeiten, welche Rechte für sie besonders bedeutungsvoll sind. Eine Fülle von Materialien stand zur Verfügung, mit denen die Kinder dann ihre Rechte künstlerisch und für den Betrachter deutlich darstellen konnten.



### Die Bedeutung der Himmelsleitern:

Auf jeder Stufe einer Strickleiter wird ein Kinderrecht mit verschiedenen Materialien gestaltet. Die Kinderrechte sollen so mit Hilfe der Stufen vom Himmel auf die Erde heruntergeholt werden. Sie sollen Wirklichkeit werden, und nicht nur im Himmel schweben!



### Kinderrechte sind greifbar!!

Das Material: Farben, Alltagsmaterialien wie Schwämme, div. Plastikmaterialien, Federn, Holz, Draht, Ketten, Nägel, Stoff etc..

Der Künstler brachte fertig gesägte und verschieden geformte Stufen mit. Sie könnten allerdings auch mit den Kindern hergestellt werden. Die zu gestaltenden Kinderrechte sollten mit dem entsprechenden Material umgesetzt werden:

**Bedrohung, Gewalt** mit spitzem, kantigem, unangenehmen Material, während für das **Recht auf Spielen** und **Ruhe** weiches, angenehmes, buntes Material ausgewählt werden konnte und nach den Inputs auch sollten.

Die Kinder fanden sich in Kleingruppen (2 – 4 Kinder) zusammen, besprachen sich, wählten ein Kinderrecht und die entsprechenden Materialien aus. Im Laufe des Morgens und in der folgenden Themenwoche, in der die Arbeit fortgesetzt wurde, steigerten sich die Kinder derart, dass fast nur noch das Material sprach. Sie hätten eigentlich das Kinderrecht nicht mehr an den Stufen verschriftlichen müssen.



### Die Ausstellung

Am Ende des „Arbeitstages“ mit Rüdiger Steiner stellten alle Kinder ihre Werke vor und erläuterten den Inhalt ihres Rechtes und was das Material ausdrückt.

### Projektorientierte Arbeit in der anschließenden Themenwoche:

In der Themenwoche 24.09. – 27.09.2007 wurden täglich zwei Unterrichtsstunden an der künstlerischen Umsetzung sowie an der Dokumentation der Arbeit in den Arbeitsgruppen gearbeitet. Folgende Arbeitsgruppen gab es:

1. Himmelsleitern (Weiterführung) und Bau kleiner Himmelsleitern, die in die Bäume auf dem Schulgelände gehängt wurden.



2. Auf Bretter wurden Kinderrechte mit ausgesägten Buchstaben gestaltet sowie mit Symbolen, die für Kinderrechte stehen. (Die Bretter wurden in Bäume zur Straßenseite hin gehängt, also einsehbar für alle Schüler, Eltern, Lehrer und Passanten).

3. Karten wurden mit Bügeltechnik gestaltet, innen lag in jeder Karte ein gedrucktes oder geschriebenes Kinderrecht.

4. T-Shirts wurden von einer Gruppe an den PCs mit einem Zeichenprogramm entworfen und in einem Kopiershop auf Shirts gedruckt.



5. Ein Bauwagen im Schulhof, in dem Pausenspielgeräte gelagert werden, wurde mit Keith-Haring-Figuren gemalt und mit dem Recht auf Spiel mittels selbst hergestellten Schablonen beschrieben.



6. Eine Gruppe setzte in Rollenspielen Kinderrechtsverletzungen um, und suchte nach Lösungen (Stationentheater).

7. „Kinderrechtsrap“

Die Kinder dieser Gruppe haben

Kinderrechte in den Focus genommen. In 6er Gruppen wurde in einem Brainstoming alles, was die Kinder zu ihrem Recht wussten, (Vorarbeit aus dem Unterricht) aufgeschrieben. Aus diesem „Fundus“ entstanden die einzelnen Strophen in Gruppenarbeit. Der Refrain wurde gemeinsam überlegt. Kinder lernen die von der Kollegin ausgewählte Musik kennen und bewegen sich dazu.

8. Eine Weltkarte wurde an eine Wand projiziert und aufgemalt. Es wurde an dieser Karte dokumentiert, in welchem Land die Kinderrechte verletzt werden.



9. Eine Gruppe agierte als „Dokumentationsgruppe“ entwickelte Interviews, machte Fotos,

verschriftlichte am PC, veröffentlichte an einer Stellwand:

Die Ergebnisse wurde als Diavortrag beim Elternfrühstück vorgetragen.

10. Eine Schülergruppe arbeitete mit dem Deutschen Kinderschutzbund zusammen und gestaltete eine Stellwand zum Sorgentelefon, mit Stadtplan und eingezeichneten Notinseln.

Am Ende der Themenwoche gibt es keinen Abschlusstag, wie bei einer Projektwoche, da die Themenwoche immer in den Unterricht integriert ist und nur schwerpunktmäßig länger und intensiver an einem Thema gearbeitet wird. Statt einer Abschlusspräsentation wurden Eltern zu einem Frühstück eingeladen, und in diesem Rahmen waren die Ergebnisse aufgebaut, bzw. wurden von den Kindern vorgestellt und moderiert.

Anmerkung:

Die T-Shirts bekamen wir vom Kopy-Shop zum Selbstkostenpreis. So können wir wieder Geld an UNICEF überweisen. Der Erlös der verkauften Karten wird auch zu einem Teil an UNICEF überwiesen, der andere Teil dient zur Deckung der Kosten. Mit den Himmelsleitern werden wir von dem Verein „Macht Kinder stark für Demokratie“ als rheinland-pfälzische Delegation zusammen mit dem Künstler zu einer bundesweiten Ausstellung der Himmelsleitern aus allen 16 Bundesländern im Frühjahr 2008 Frankfurt eingeladen. Das Projekt wurde von Bundesfamilienministerium gefördert.

### **Kinderrechte im Unterricht:**

Mit Beginn des neuen Schuljahres beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler der Klassen 2 – 4 mit den Kinderrechten in den Fächern: Religion, Ethik, Sachunterricht und Deutsch.

Folgende **Schwerpunkte** wurden gesetzt und bearbeitet:

1. Was sind Kinderrechte?
2. Informationen zu Kinderrechten
3. Persönliche Erfahrungen im Umgang mit den Kinderrechten. Aspekt: Beachtung/Verletzung der Kinderrechte
4. Werden in anderen Ländern der Welt Kinderrechte umgesetzt oder gar nicht wahrgenommen?



### Arbeitsmaterialien:

- Internetrecherchen z. B. [www.Kindersache.de](http://www.Kindersache.de) und [www.juniorbotschafter.de](http://www.juniorbotschafter.de)
- Logo Heft „Kinderrechte“
- Informationsmaterial vom Kinderschutzbund
- Informationsmaterial von UNICEF
- Bücher über Kinderrechte
- Informationen zur Kinderrechtskonvention
- DVD über Arbeit der UNICEF (Geschichte der UNICEF Postkarten)
- Kiste „Kinderrechte“, die Bücher, CDs, Videos beinhaltet (ausgeliehen beim Medienzentrum Südliche Weinstrasse-Landau).



### Ziele der gesamten Vorarbeit:

- Kinderrechte bei uns, werden sie gewürdigt und umgesetzt: Kinder haben Rechte!!
- Wie können wir auf Kinderrechte aufmerksam machen?
- Es gibt Organisationen, die den Kindern helfen.
- Kinderrechte in anderen Ländern:  
Wie können wir helfen, damit diese Kinder zu ihren Rechten kommen  
z. B. Recht auf Bildung  
Recht auf Schutz  
Recht auf Essen und Trinken  
Recht auf Freizeit

## **Laufen für Kinderrechte am Weltkindertag 20.09.2007**

Die Schülerinnen und Schüler suchten vorab Sponsoren für diesen Lauf. Eine Sportkollegin organisierte den genehmigten Lauf in der Innenstadt. Die Kinder konnten bis zu einer Stunde laufen, somit konnten sie gleichzeitig neben dem sozialen Ziel des Laufs, ihr Laufabzeichen erwerben.

Es liefen auch Eltern und andere Angehörige der Kinder mit.

Die Kinder, welche nicht an dem Lauf teilnehmen konnten, standen am Rande des Parcours mit selbst erstellten Plakaten zu den Kinderrechten. Das Ergebnis: Die Kinder erliefen über 1520,-- Euro, welche als Spende an UNICEF überwiesen wurde.

Mehr Infos zum Projekt Himmelsleitern unter:  
[www.makista.de](http://www.makista.de)

*Grundschule Süd, Siglinde Burg*

